

Fanprojekt Lübeck Saisonbericht 2014/15



Internationaler Bund e.V.

Fanprojekt Lübeck

Karlstraße 8-14

23554 Lübeck

Inhalt

1. Struktur	4
1.1 Träger	4
1.2 Finanzen	4
1.3 Personal	4
1.4 Räumlichkeiten	5
2. Arbeit mit Fußballfans	5
2.1 Grundlagen	5
2.2 Handlungsfelder und Zielsetzung	6
2.3 Qualitätssiegel	7
2.4 Vernetzung	7
2.4.1 Vernetzung vor Ort	7
2.4.2 Zusammenarbeit mit dem Verein VfB Lübeck	8
2.4.3 Überregionale Vernetzung	9
BAG / BAG-Nord / KOS	9
3. Projekte / Veranstaltungen	9
3.1 „Mittendrin statt nur dabei“- Projekt mit Flüchtlingen	9
3.2 Fußballturnier mit der Fanszene	11
3.3 Teilnahme an der SKB Schulung in Bad Malente	13
3.4 Fan-Lotto	14
3.5 Fan Preisskat	14
3.6 Filmvorführung Istanbul United	14
3.7. Weiterentwicklung des Konzeptes	15
„Stadionverbote auf Bewährung“	15
4. Fortbildungen	15
4.1 Rollback der Rechten in den Kurven? Fanprojekte im Umgang mit politisch aufgeladenen Konflikten in den Fanszenen – Langzeitfortbildung der KOS	15
5. Fortentwicklung der Arbeit	16

Jahresplanung / Ausblick 2015/2016.....	16
Im Rahmen des Spielgeschehens des VfB Lübeck	16
Resultierend aus der gemeinsamen Arbeit im Fanprojekt-Beirat.....	16
Allgemeine Angebote am Standort des Fanprojektes.....	16
Unterstützende Angebote.....	16
Freizeitpädagogische Angebote des Fanprojektes	17
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	17
6.1 Homepage.....	17
6.2 Über den VfB Lübeck	18
6.3. Neues Logo.....	18

1. Struktur

1.1 Träger

Seit 2008 arbeitet das Fanprojekt Lübeck unter der Trägerschaft des Internationalen Bundes. Der Internationale Bund e.V. ist einer der großen freien Träger Deutschlands mit über 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 300 Standorten. "Menschen zu helfen, sich in Freiheit zu entfalten, ihr Leben selbst zu gestalten, sich in die Gesellschaft einzugliedern, persönliche Verantwortung zu übernehmen und die gesellschaftliche Entwicklung tätig mitzugestalten" sind Grundsätze, die perfekt auf die Arbeit des Fanprojektes übertragen werden können.

Betreuen, Bilden, Brücken bauen, unter diesem Leitmotiv organisiert der IB Hilfe für Mitmenschen.

In Lübeck besteht das Team neben dem Fanprojekt aus mehreren Streetworkern sowie Mitarbeitern aus zwei Jugendclubs. In diesem Gesamtteam finden regelmäßig Dienstbesprechungen und Supervision statt.

1.2 Finanzen

Bislang wurden die Fanprojekte zu je einem Drittel von Kommune, Bundesland und DFL bzw. DFB gemäß den Richtlinien des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit finanziert.

Seit dem 01.07.2013 hat sich die Finanzierung dahingehend geändert, dass der DFB bzw. die DFL sich mit der Hälfte des Etats beteiligen und Kommune und Land sich die andere Hälfte teilen.

1.3 Personal

Das Fanprojekt Lübeck arbeitet mit den hauptamtlichen Mitarbeitern Manuel Kwiatkowski und Christian Hauschild in Vollzeit, sowie Stefan Richter in Teilzeit. Während Manuel Kwiatkowski schon seit 2008 im Fanprojekt tätig ist, stießen Christian Hauschild und Stefan Richter erst zu Saisonbeginn 2013/2014 hinzu. Christian Hauschild arbeitete vorher als Streetworker in den Stadtteilen Buntekuh / Moisling, hatte aber bereits Erfahrungen in der Fanprojektarbeit, da er vor seinem Umzug nach Lübeck drei Jahre im Kölner Fanprojekt tätig war.

Stefan Richter arbeitet in einer Jugendeinrichtung in Quickborn und ist gleichzeitig noch Spieler des VfB Lübeck, was eine sehr gute Schnittstelle zum Verein und zu den Fans darstellt.

1.4 Räumlichkeiten

Das Fanprojekt Lübeck verfügt über Räumlichkeiten in Stadionnähe, die die Fans selbstverwaltet nutzen können. Neben einem Gruppenraum, einer Küche, einem Lagerraum und einem Besprechungsraum befinden sich hier die beiden Büros der Mitarbeiter. Insgesamt stehen hierfür 150 m² zur Verfügung. Die Fanszene kann die Räumlichkeiten eigenständig nutzen. Neben Treffen zum Malen und Vorbereiten von Spruchbändern und Choreographien werden die Räumlichkeiten für regelmäßige Gruppenangebote genutzt. Des Weiteren stehen die Räumlichkeiten den Kollegen des Großteams, bestehend aus Streetworkern, Jugendtreffmitarbeitern und Fanprojekt, für Dienstbesprechungen und Supervisionen zur Verfügung.

Im Laufe der Saison wurde die Nutzung der Räumlichkeiten von einer Gruppe an eine andere Gruppe abgegeben. Im Zuge dessen wurde der Gruppenraum von der Gruppe renoviert und neu gestaltet.

Ende des Jahres wurde ein neuer Kicker angeschafft, der nun mit den Fans gemeinsam restauriert wird.

2. Arbeit mit Fußballfans

Ende der 80-er Jahre begann man in Deutschland mit der sozialpädagogischen Arbeit mit Fußballfans. In Bremen wurde das erste Fanprojekt gegründet, was der Startschuss zu einer neuen Sparte der sozialen Arbeit war. In den darauffolgenden Jahren wurde diese Arbeit stetig ausgeweitet, vor allem in den letzten 10 Jahren entwickelte sich die Fanarbeit rasant. Mittlerweile gibt es bundesweit mehr als 50 Fanprojekte.

Um die Fanprojektarbeit zu professionalisieren wurde 1993 von der ständigen Konferenz der Innenminister das **Nationale Konzept Sport und Sicherheit** (NKSS) verabschiedet, nach dem alle Fanprojekte in Deutschland arbeiten. 2012 wurde dieses Konzept überarbeitet und aktualisiert.

2.1 Grundlagen

Wie im NKSS festgeschrieben, unterliegt Fanprojektarbeit den gesetzlichen Regelungen des Sozialgesetzbuches Achtes Buch (SGB VIII) und hierbei insbesondere dem § 13 SGB VIII, wonach jungen Menschen, zum Ausgleich ihrer sozialen Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen, sozialpädagogische Hilfen angeboten werden sollen, um ihre soziale Entwicklung und Integration zu fördern. Weiterhin wird die sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans im NKSS als unabhängig von den anderen, am Fußballgeschehen beteiligten Institutionen, beschrieben. Die Fanprojektarbeit gilt als aufsuchende Jugend- und Sozialarbeit mit Fußballfans, welche von anderen sozialen

Einrichtungen nicht erreicht werden und bindet diese an Ihre Angebote. Dafür sind Fanprojekte, als vereinsunabhängige Angebote, eng mit der kommunalen Jugendhilfe vernetzt. Der fannahe Ansatz der Fanprojektarbeit soll jungen Menschen in schwierigen Lebenslagen helfen und sie bei der Bewältigung von »fußballspezifischen« und alltäglichen Problemen unterstützen. Dadurch werden junge Heranwachsende vor einem zunehmend devianten und damit problematischen Verhalten bewahrt.

2.2 Handlungsfelder und Zielsetzung

Bezugnehmend auf die gesetzliche Grundlage richtet sich die Arbeit des Fanprojektes Lübeck an junge Fans des VfB Lübeck im Alter von 12 – 27 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialer Schicht. Als oberste Grundlage gilt eine intensive Beziehungsarbeit, die langfristig ein belastbares Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeiter und Zielgruppe aufbaut. Dies geschieht in allererster Linie durch die Begleitung der Heim- und Auswärtsspielen des VfB Lübeck. Das Fanprojekt Lübeck ist in einem Netzwerk, bestehend aus Verein, Ordnungsdienst, Polizei und Jugendamt und übernimmt in diesem Netzwerk eine wichtige Vermittlerrolle zwischen den verschiedenen Institutionen und zwischen den Institutionen und der Fanszene.

Die Arbeit der Fanprojekte basiert auf Langfristigkeit und verfolgt konkrete Ziele wie z.B.:

- o Mobile Jugendarbeit (Begleitung der Fans bei Heim- und Auswärtsspielen)
- o Netzwerk- und Gremienarbeit
- o Freizeit-, kultur- und erlebnispädagogische Angebote
- o Gewaltprävention
- o Beratung und Unterstützung bei allen persönlichen Problemen
- o Vermittler für alle Institutionen in Fragen zu Fanangelegenheiten, sowie bei Konflikten zwischen Polizei, Ordnungskräften und Fans
- o Stärkung des Selbstwertgefühls junger Fans
- o Unterstützung von Arbeit gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung, Sexismus, Homophobie und Antisemitismus
- o Hilfe zur Selbsthilfe
- o Öffentlichkeitsarbeit

Besonders im Bereich „Beratung und Unterstützung bei allen persönlichen Problemen“ gab es in der vergangenen Saison viel Bedarf. Begleitung bei Arbeitsamt, Bewährungshilfe, BAFÖG-Amt, Wohnungsgesellschaften etc. wurden angeboten und wahrgenommen.

2.3 Qualitätssiegel

Fanprojekte arbeiten nun seit mehr als 25 Jahren erfolgreich nach dem NKSS. Da eine stetige Weiterentwicklung nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ stattfinden muss, wurde 2010 das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen



Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)“ eingeführt. In dem Verfahren der Qualitätssiegelvergabe geht es darum, den Mitarbeitern der Projekte zu mehr Handlungssicherheit und gemeinsamen Standards zu verhelfen. Im Zuge dessen werden die strukturellen Rahmenbedingungen der Fanprojekte überprüft und gegebenenfalls verbessert.

Über die Vergabe des Qualitätssiegels berät die AG Qualitätssicherung, eine Arbeitsgruppe, die aus VertreterInnen folgender Institutionen besteht:

- AGJF (AG der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden)
- BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte)
- DFB (Deutscher Fußball-Bund)
- DFL (Deutsche Fußball Liga)
- dsj (Deutsche Sportjugend)
- KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte)
- Leibniz-Universität Hannover

Das Fanprojekt Lübeck hat dieses Qualitätssiegel 2011 nach einer Prüfung erhalten. Zur Zeit werden die Vergaberichtlinien neu gestaltet und alle Fanprojekte werden, wie vorgesehen, wieder erneut überprüft. Wann genau diese Überprüfung für das Lübecker Fanprojekt stattfindet, entscheidet die KOS.

2.4 Vernetzung

2.4.1 Vernetzung vor Ort

Das Fanprojekt Lübeck ist in Lübeck und Schleswig-Holstein gut vernetzt. An den vierteljährlich stattfindenden Beiratssitzungen nehmen Vertreter der Hansestadt Lübeck, Polizei, Verein VfB Lübeck, Fankreis Lübeck und Träger teil.

In der Saison 2014/15 fanden drei Beiratssitzungen statt, die inhaltlich u.a. mit folgenden Themen gefüllt waren:

- regelhafte Nachbetrachtungen von Spielen – besonders von Spielen mit aus Sicht von Sicherheit und Ordnung problematischen Verläufen
- Ausblicke auf anstehende Spiele

- Arbeit an einem abgestimmten Bewährungskonzept für Fans mit Stadionverbot
- gegenseitige Informationen, wie z.B. Polizei informiert über Regularien zu „Gewalttäter Sport“ und Fanprojekt informiert über die Inhalte, Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Fanarbeit

2.4.2 Zusammenarbeit mit dem Verein VfB Lübeck



Fanprojekt & VfB Lübeck

Auch in den zurückliegenden Monaten haben der VfB Lübeck und das Fanprojekt eng miteinander gearbeitet. Neben dem regelmäßigen Austausch anlässlich der Heim- und Auswärtsspiele des VfB Lübeck in der Regionalliga Nord lag der Schwerpunkt der Zusammenarbeit vor allem im neu initiierten Flüchtlingsprojekt.

Der VfB Lübeck hat dem Fanprojekt seine vorhandene Infrastruktur zur Verfügung gestellt: In regelmäßigen Abständen wurde eine Gruppe von jugendlichen Flüchtlingen auf dem Kunstrasenplatz direkt neben dem Stadion Lohmühle von unserem Spieler Stefan Richter, zugleich Mitarbeiter des Fanprojekts, trainiert. Die Teilnehmer bekamen so einen exklusiven Einblick in ein professionelles Trainingsprogramm. Die Flüchtlinge wurden zudem mit dem vereinseigenen 9-Sitzer regelmäßig zu den Trainingseinheiten gebracht und auch wieder abgeholt.

Darüber hinaus fanden gemeinsame Stadionbesuche statt. Der VfB Lübeck stellte dem Fanprojekt dafür regelmäßig Ticketkontingente zur Verfügung. Einmalige Führungen durch das Stadion Lohmühle lieferten exklusive Einblicke hinter die Kulissen des Regionalligisten. Ein gemeinsames Beisammensein im Restaurant Tribüne rundeten die Veranstaltungen ab.

In den Genuss der Stadionführung kamen auch Fangruppen des VfB, die der Verein über den normalen Geschäftsbetrieb hinaus ermöglichte.

Das Fanprojekt ist fester Bestandteil des Stadionverbotsremiums. In mehreren Sitzungen wurden zahlreiche Personalien besprochen, die Meinung der Fanprojekt-Vertreter stets gehört und in der Entscheidung berücksichtigt. Das Fanprojekt war darüber hinaus maßgeblich an der Erstellung/Aufbereitung des Bewährungskonzeptes für Stadionverbotler beteiligt.

Die Interessen der Fans bringt das Fanprojekt zudem in den regelmäßigen Sicherheitsmeetings zu Saisonbeginn und in der Winterpause sowie vor den als Sicherheitsspielen eingestuften Regionalliga-Heimspielen des VfB ein.

2.4.3 Überregionale Vernetzung

BAG / BAG-Nord / KOS

Die Fanprojekte sind Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V. (BAG). Es gibt einen Gesamtverbund, der einmal jährlich eine mehrtägige Bundestagung für alle Fanprojekte Deutschlands ausrichtet. Der Gesamtverbund ist in die Regionalverbünde Nord, Süd, Ost und West aufgeteilt. Das Fanprojekt Lübeck Mitglied der BAG-Nord, welche mindestens vierteljährlich Verbundtagungen ausrichtet. Jeder Verbund wird von zwei Verbundsprechern vertreten. Diese Verbundsprecher organisieren die Verbundtagungen, vertreten die Verbünde auf Bundesebene im Geschäftsführenden Arbeitskreis (GA) der BAG und sind Ansprechpartner für die Fanprojekte im Verbund. Der Mitarbeiter Christian Hauschild ist einer der Sprecher des Verbundes Nord und nimmt daher an regelmäßigen bundesweiten Tagungen teil.

In der Saison 2014/2015 tagte die BAG-Nord an vier Terminen in Hannover, Bremen, Hamburg und Osnabrück

Des Weiteren fand die jährliche Bundestagung vom 14.11. – 16.11.2014 in München und vom 24.03. – 26.03.2015 in Braunschweig statt. Als Nordverbundsprecher war Christian Hauschild stark in die Organisation der Tagung in Braunschweig eingebunden und nahm an mehreren Vorbereitungstreffen teil.

Eine enge Vernetzung besteht auch mit der Koordinierungsstelle Fanprojekte (KOS). Die KOS nimmt regelmäßig an den BAG-Tagungen teil und begleitet / berät die Fanprojekte in Problemlagen bzw. unterstützt Institutionen und Behörden beim Aufbau von neuen Fanprojekten. Des Weiteren arbeitet die KOS in diversen nationalen und internationalen Arbeitskreisen und Gremien mit.

3. Projekte / Veranstaltungen

3.1 „Mittendrin statt nur dabei“- Projekt mit Flüchtlingen

Nach wie vor ist das Thema „Flüchtlinge in Deutschland“ zurzeit sehr aktuell. Sei es aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Kasachstan oder dem Kosovo, viele Menschen müssen aus ihrer Heimat aus Angst vor Kriegen oder politischer Verfolgung fliehen und suchen Schutz in der EU. Doch leider werden sie da nicht immer mit offenen Armen empfangen.

Wie leben die Flüchtlinge in Deutschland? Wo sind sie untergebracht? Gibt es Deutschkurse? Was machen die Kinder und Jugendlichen - gehen sie zur Schule? Gibt es Freizeitangebote? Werden sie von der restlichen Bevölkerung akzeptiert oder nur geduldet? Oder nicht einmal das?



Das Fanprojekt Lübeck hat in der vergangenen Saison mit diesem Projekt begonnen, um für diese Kinder und Jugendlichen etwas zu tun und um ihnen die Integration in Deutschland zu erleichtern. Ein Anfang hierbei ist es sie zu beschäftigen und ihnen einen geregelten Alltag zu bieten. In Kooperation mit der Gemeindediakonie und dem VfB Lübeck hat das Fanprojekt Lübeck ein Projekt ins Leben gerufen, um den Kindern und Jugendlichen den Einstieg zu erleichtern. Dass Sport die einfachste Möglichkeit ist, um Menschen miteinander zu verbinden, Vorurteile abzubauen und Integration zu schaffen, ist nicht erst seit gestern bekannt. Daher bietet das Fanprojekt Lübeck seit Mitte Februar 2013 ein Fußballangebot an, das sowohl von Flüchtlingen als auch von Lübecker Jugendlichen genutzt wird.

Dies findet entweder in der Halle oder draußen auf dem Kunstrasenplatz des VfB Lübeck statt. Das Fanprojekt organisiert den Transfer und holt die Flüchtlinge an einem ausgemachten Treffpunkt ab. Da die Nachfrage sehr hoch ist und sich der Transfer dementsprechend etwas schwierig gestaltet, ist eine Fahrradsammel-Aktion geplant. Damit die Flüchtlinge mobiler sind und man sich direkt am Stadion oder an der Halle treffen kann. Das Fußballangebot wird von den Fanprojektmitarbeitern geleitet. Es gab mehrere gemeinsame Besuche der Heimspiele des VfB.

Als Highlight der vergangenen Saison, wurde das Bundesliga Spiel SV Werder Bremen gegen den VfL Wolfsburg besucht. Hier sind weitere Besuche in anderen Bundesligastadien sowie weitere Besuche der VfB-Heimspiele geplant. Desweiteren sind Besuche von Spielern der 1. Herren des VfB Lübeck die teilweise auch selbst einen Migrationshintergrund haben, bei dem Fußballangebot geplant.

"Es ist für uns selbstverständlich, dass wir dieses tolle Projekt weiterhin unterstützen", sagt VfB- Vorstandsmitglied Florian Möller.

"Es ist schön zu sehen, wie sich die verschiedenen Nationen bei dem Sport auch durch nonverbale Kommunikation verstehen. Der Sport verbindet und lenkt

zumindest für ein paar Stunden von den Problemen der einzelnen Flüchtlinge ab“, beschreibt Stefan Richter vom Fanprojekt die gemeinsamen Stunden.

„Es treten weiter Schwierigkeiten auf, da immer wieder neue Flüchtlinge dazu kommen und die Abläufe noch nicht so kennen.“, beschreibt Christian Hauschild vom Fanprojekt die nicht immer einfachen Umstände.

Er denkt dabei zum Beispiel an den Transfer und die Fahrkarten, die benötigt werden, um zur Sporthalle oder zum Stadion zu fahren oder die nicht vorhandenen Sportklamotten. Um diese Probleme zu beseitigen, erhofft sich das Fanprojekt z.B. mit der Fahrradsammelaktion auf etwas mehr Mobilität für die Flüchtlinge.

Unterstützung gibt es durch Hansestadt Lübeck, die von dem Projekt begeistert ist und weiterhin ihre Zusage zur Kooperation gegeben hat. Auch der VfB Lübeck ist nach wie vor ein wichtiger Partner des Fanprojekts, sie stellen regelmäßig einen Bus oder auch Karten für Heimspiele zur Verfügung.

Das Fanprojekt Lübeck macht so nicht nur auf die Probleme aufmerksam, sondern hilft aktiv dabei, Vorurteile abzubauen und die Integration der Flüchtlinge zu erleichtern. Nichtintegration sowie Isolation wären die idealen Keimzellen für Langeweile und Frustration.

3.2 Fußballturnier mit der Fanszene

Hier der Bericht der Fangruppe, mit der das Turnier veranstaltet wurde:

In Zeiten, wo staatliche Repressionen gegen Fußballfans ungehindert zunehmen, entschlossen wir uns, dem durch ein Fußballhallenturnier entgegen zu wirken. Über Sinn und Unsinn von Stadionverboten, Meldeauflagen oder Aufenthaltsverboten verzichten wir an dieser Stelle bewusst. Durch ein bereits veranstaltetes Kickerturnier im Jahre 2013 waren wir mit der Organisation im Großen und Ganzen bereits vertraut. Um diesem Highlight einen würdigen Rahmen zu verleihen, sprachen wir mit dem Fanprojekt Lübeck und holten uns diesen als starken Partner mit ins Boot. Eine Halle war schnell ausgemacht, besichtigt und für gut befunden worden, sodass es am 13.12.2014 zum „1. BU Soli-Hallenfußballturnier“ kommen sollte.

Während wir also das Organisatorische anschoßen, verlegte der VfB eines seiner Pokalspiele auf den besagten Termin. Nun war guter Rat teuer, denn die Einladungen wurden bereits allen aktiven VfB Fanclubs ausgehändigt, erste Zusagen gegeben und Startgeld einkassiert – für Alle keine leichte Situation. Nach weiteren Gesprächen, verzichteten wir auf eine Überschneidung unseres Turniers mit dem Pokalspiel und fanden mit dem 17.01.2015 einen vernünftigen Ersatztermin. In der Nachbetrachtung der Ereignisse die wohl beste Entscheidung überhaupt. So wurde in den Wochen vor dem Turnier fleißig Startgeld gesammelt, Getränke

gekauft und sich um das Catering gekümmert. Um noch ein paar optische, legale, Highlights zu setzen, wurde an einem Fanzine, sowie zwei Fotowänden gearbeitet. Am Vorabend des Turniers begann dann der Aufbau für unseren Fanclub, sowie das Fanprojekt. Dieses konnte noch Stehtische und Partybänke - und Tische organisieren, welche nicht nur sehr gut angenommen wurden, sondern den Ablauf des Turnieres erleichterten. So war alles angerichtet für ein großartiges Turnier am Folgetag.

Am Samstag den 17.01.2015 trafen wir uns bereits früh morgens, um den letzten Feinschliff (Tische zu säubern, Fahnen aufhängen, Fanzines verteilen etc.) zu erledigen und uns gemeinsam mit einem Frühstück für die kommenden, zugegebenermaßen anstrengenden Stunden zu stärken. Um 9:45 Uhr standen auch tatsächlich alle angemeldeten Teams auf dem Hallenparkett, schon alleine dieser Augenblick, auf den wir alle Monate hinarbeiteten, erfüllte uns mit Stolz. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass auch ein „Damen“-Team an den Start ging, welches es den Tippscheinen, des eigenes organisierten Wettbüro, schwer machen sollte.

So konnten unsere beiden Schiedsrichter aus der Fanszene pünktlich um 10 Uhr das Turnier anpfeifen und eine sportlich faire Gruppenphase wurde ausgespielt. Die Turnierleitung untermalte die Partien mit Musik oder bescherte der ein oder anderen Mannschaft auch gerne mal ein Tor zu viel. In das Halbfinale schafften es dann nach sehr spannenden Spielen, mit vielen Toren auf vergleichsweise kleine Tore, die Mannschaften des Fanprojekts, der „fitten Hään“, sektion Neustadt und unser Team von „Boys United“. In beiden Partien ging es dann nochmal ordentlich zur Sache, sportlich fair versteht sich, denn alle Teams beanspruchten den Turniersieg für sich. Als guter Gastgeber vergaßen wir unser Spiel gegen das Fanprojekt und wurden so im Spiel um Platz 3 gegen die "fittte Hään" erfolgreicher Dritter. Im Finale standen sich das Fanprojekt und die „sektion Neustadt“ gegenüber, beide Mannschaften lieferten eine glanzvolle Partie ab, welches einem Finale würdig erschien.



Am Ende konnte es jedoch nur einen geben und der Pott ging an die Ostsee nach Neustadt, welche ihn bei der Siegerehrung gebührend in Empfang nahm. Im Anschluss daran wurden die Preise unserer Tombola an den Mann gebracht, so gab es unter anderem ein handsigniertes VfB Lübeck Trikot mit den Unterschriften aller Spieler. Während und nach dem Turnier erhielten wir viel Zuspruch, Lob und Anerkennung, dies lässt manchen traurigen Augenblick in der Vergangenheit einfach mal vergessen. Wir sind froh und auch ein kleines bisschen Stolz darauf, dass die Fanszene des VfB Lübeck dieses Turnier so gut angenommen hat und sich auch Leute blicken ließen, die nicht selbst gegen den Ball traten, da sprechen 150 Personen schon für sich.

Im Anschluss an das Turnier ging es für alle feierwütigen weiter in die Alte Holze zur Aftershowparty, um den Abend bei Bier und Gesang ausklingen zu lassen. Sicher sind jetzt einige Dinge zu kurz gekommen und anderen wiederum ein höherer Stellenwert beigemessen worden, sei es drum.

Ein Fazit fällt uns leicht, denn es war eine rundum geile Sache, besser als sich das ein mancher von uns erträumt hat. Aktuell planen wir also an einer zweiten Auflage des Hallenturniers und hoffen, dass wir auch dort, auf die Tatkräftige Unterstützung des Fanprojektes zurückgreifen können.

Fotos dieser illustren Runde findet man weiterhin unter <http://www.boys-united.de>

Tetris / Boys United, im August 2015

3.3 Teilnahme an der SKB Schulung in Bad Malente

Die Fanprojekte aus Kiel und Lübeck wurden von der Landespolizei Schleswig-Holstein eingeladen den Szenekundigen Beamten des Bundeslandes die Fanprojektarbeit vorzustellen. Gemeinsam mit einem Kollegen des Kieler Fanprojektes wurden von Herrn Kwiatkowski die Grundlagen der Fanprojektarbeit dargestellt. Nach einem allgemeinen Teil erläuterten die Kollegen ihre Arbeit im Speziellen am jeweiligen Standort.



**FANPROJEKTE NACH DEM
NATIONALEN KONZEPT
SPORT UND SICHERHEIT**

Soziale Arbeit mit Fußballfans
2014

3.4 Fan-Lotto

Seit nunmehr drei Jahren organisiert das Fanprojekt Lübeck eine Lottogemeinschaft. Hierbei spielen 32 Anhänger des VfB Lübeck jeden Samstag einen Systemschein. Die Gewinne gehen zu jeweils 50 % an die Tippgemeinschaft sowie an den Verein.

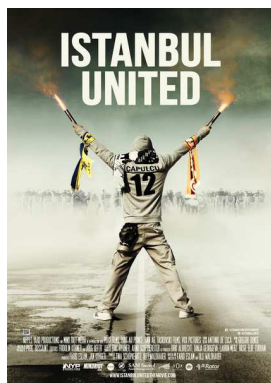
3.5 Fan Preisskat

Rund 50 Anhänger des VfB Lübeck aus allen Altersklassen trafen sich im Mai 2015 in der Vereinsgaststätte „Alte Holze“, die sich in der denkmalgeschützten Holztribüne befindet, um ein Skatturnier auszurichten.

Bei den Skatturnieren des Fanprojektes gehen immer 50% des Erlöses an den Verein, von den restlichen 50 % werden Sachpreise gekauft. Der Trostpreis für den Letztplatzierten ist traditionell eine Dose „Kieler Sprotten“.



3.6 Filmvorführung Istanbul United



Im Cinestar zeigte das Fanprojekt an zwei Abenden den Film „Istanbul United“, der die Proteste im Gezi-Park und die Solidarisierung der sonst rivalisierenden Istanbul Fangruppen darstellte.

„Seit Jahren sind die Ultra-Fans der drei wichtigsten Fußballclubs in Istanbul (Galatasaray, Fenerbahçe und Besiktas) weltweit bekannt für die bedingungslose Unterstützung ihrer Teams. Ihre gegenseitige Rivalität endet häufig in extrem gewalttätigen Auseinandersetzungen mit zahlreichen Verletzungen und sogar Todesfällen. Im Sommer 2013 geschieht etwas Außergewöhnliches: während der Proteste gegen die türkische Regierung und Premierminister Erdogan und der Zusammenstöße im Gezi-Park vereinen sich die konkurrierenden Fanclubs zum ersten Mal für eine gemeinsame Sache. Menschen, die berüchtigt sind für ihren Hass, stehen nun Seite an Seite und kämpfen unter dem Namen »Istanbul United« gegen das herrschende System in der Türkei (Original Kurzbeschreibung des Films).“

3.7. Weiterentwicklung des Konzeptes „Stadionverbote auf Bewährung“

Das Fanprojekt Lübeck wurde vom Verein VfB Lübeck angefragt, ob ein Bewährungskonzept vom Fanprojekt ausgearbeitet werden kann. Dieses Konzept wurde in einem langen Prozess, in den auch der Fanprojekt-Beirat mit eingebunden war, erarbeitet und stetig weiter entwickelt.

Auszug aus dem Konzept:

„Eine Aussetzung des Stadionverbotes kann also erfolgen bei positiver Prognose sowohl durch den Verein VfB Lübeck als auch den Fanbeauftragten und das Fanprojekt.

Für die Aussetzung eines Stadionverbotes, welches von einem anderen Verein initiiert wurde, bedarf es über die Zustimmung des VfB Lübeck hinaus ebenfalls der Zustimmung des initiiierenden Vereins. Die Aussetzung muss durch den Stadionverböter in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt bei der Stelle beantragt werden, die das Stadionverbot verhängt hat.

Konkret soll die Aussetzung des Stadionverbots auf Bewährung ermöglicht werden. Die Maßnahme beinhaltet Vorgespräche, die Ableistung von Arbeitsstunden im Rahmen einer gemeinnützigen Tätigkeit beim VfB Lübeck oder an anderer Stelle und eine Abschlussevaluation. Der ganze Prozess incl. der Ableistung von Arbeitsstunden wird vom Fanprojekt Lübeck begleitet.“

4. Fortbildungen

4.1 Rollback der Rechten in den Kurven? Fanprojekte im Umgang mit politisch aufgeladenen Konflikten in den Fanszenen – Langzeitfortbildung der KOS

Die Fortbildung der KOS war in vier Module aufgeteilt. Der Mitarbeiter Christian Hauschild besuchte als Teilnehmer die Module in Saarbrücken, Osnabrück, Jena und Essen.

Die Module der Fortbildung sind in folgende Themen aufgeteilt:

- 1. Modul (Einführung / Basis / Theorie)**
Wahrnehmen, einschätzen und zuordnen
- 2. Modul (Praxis- und Bildungsansätze/ Haltungen und eigene Grenzen /potentielle Reaktionen /Einführung in „Argumentations-Techniken“)**
Umgang mit Rechtsextremismus und mit (Vor-)Urteilen wie Diskriminierungen

3. Modul (Unterstützungsnetzwerke, Maßnahmen und Interventionen)

Konkretes Vorgehen, Maßnahmenplan, Unterstützungsnetzwerke

4. Modul (Gewaltsituationen, Deeskalationen und Vermittlungen / Moderationen)

Umgang mit konkreten Gewalt- und Bedrohungssituationen im Zusammenhang mit Rechtsextremismus und Rassismus

5. Fortentwicklung der Arbeit

Jahresplanung / Ausblick 2015/2016

Im Rahmen des Spielgeschehens des VfB Lübeck

- Regelmäßige Begleitung der Fanszene bei Heim- und Auswärtsspielen
- Vermittlung in krisenhaften Vorfällen bei Heim- und Auswärtsspielen im Zusammenwirken mit Fanszene, Fanbeauftragtem, Ordnungsdiensten und Polizei

Resultierend aus der gemeinsamen Arbeit im Fanprojekt-Beirat

- Sicherstellen des Informationsflusses Verein – Polizei – Fanprojekt. Eine dreiseitige Information wird sichergestellt. Die Informationen fließen sowohl an den Verein VfB Lübeck (Vorstand, Fanbeauftragten, Sicherheitsbeauftragten), an Polizei (SKB's) und an das Fanprojekt (die Mitarbeiter)
- Umsetzen des im Beirat abgestimmten Modellprojektes „Stadionverbote auf Bewährung“

Allgemeine Angebote am Standort des Fanprojektes

- Weiterführen und Erweitern der regelmäßigen Treffen junger Fans in den Räumlichkeiten des Fanprojektes
- Weiterführen des zusätzlichen Angebotes in der Karlstraße „offene Sprechstunde Fanprojekt“
- Aufbau einer Bibliothek mit Literatur, die für Fußballfans von besonderer Relevanz sind. Dabei besonders auch fußballhistorische Literatur, die beispielsweise auf Fußball und Nationalsozialismus hinweist.

Unterstützende Angebote

- Einzelfallhilfen fortführen bzw. für neue Bedarfe von Einzelfallhilfen aus der Fanszene zur Verfügung stehen. Dabei beinhalten die Einzelfallhilfen sowohl fußballrelevante Themen wie Konsequenzen aus Stadionverboten, als auch aus weiteren lebensweltorientierten Problemlagen (Finanz-, Wohnungs-, Ausbildungssituation etc.)

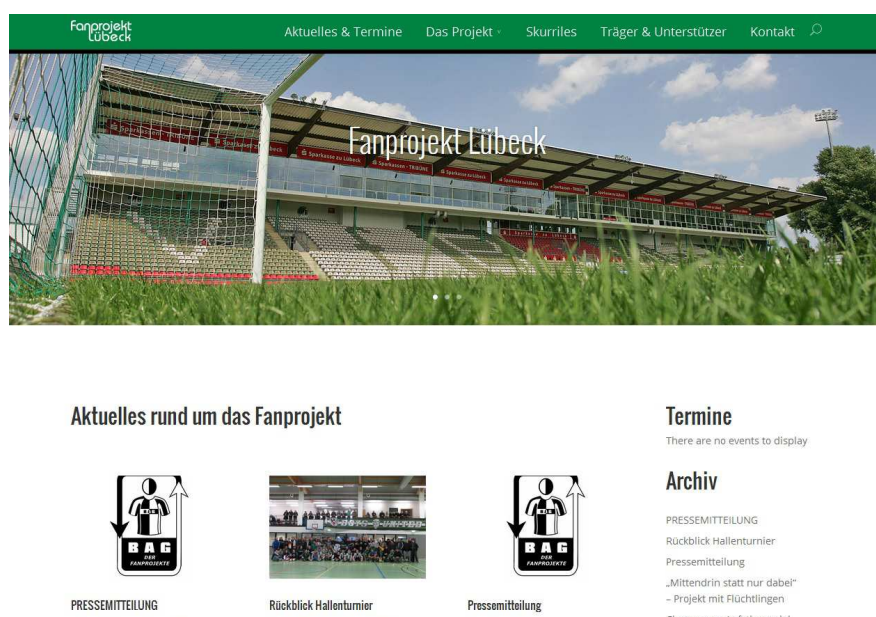
Freizeitpädagogische Angebote des Fanprojektes

- Ausrichten von Fanturnieren im Sommer auf der Lohmühle, im Winter in Sporthallen. Planung und Durchführung in Zusammenwirken mit Fangruppierungen.
- Regelmäßiges Fußballangebot für jüngere Fans unter der Woche
- Verbindung zu offener und/oder aufsuchender Arbeit – z.B. Fahrten mit Jugendlichen zu Spielen oder auf der Lohmühle organisieren
- Fortführung eines Projektes unter der Prämisse „gegen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung“. Kinder und Jugendliche, die in sogenannten Flüchtlings- und Übergangsheimen in Lübeck wohnen, werden im Zuge einer Integrationsarbeit mit einem Fußballtraining über einen längeren Zeitraum freizeitpädagogisch betreut. Daraus entstehen gemeinsame Aktionen, wie z.B. Besuche von Fußballspielen. Die Zusammenarbeit mit dem VfB Lübeck läuft dabei sehr gut.
- Begleitung von Fangruppierungen zum Länderspiel nach Dublin im Oktober 2015

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Homepage

Seit Ende des Jahres 2014 hat das Fanprojekt Lübeck eine eigene Homepage. Unter www.fanprojekt-luebeck.de kann man sich sowohl über Aktuelles als auch über die Grundlagen der Arbeit des Fanprojektes informieren.



6.2 Über den VfB Lübeck

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Verein VfB Lübeck kann das Fanprojekt Neuigkeiten und Berichte über die Vereinshomepage veröffentlichen. Dadurch wird eine große Leserschaft erreicht.

6.3. Neues Logo

Im Zuge der Erstellung der Homepage wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Hansolu, die auch die Homepage für den VfB Lübeck erstellt hat, ein neues Logo entworfen.

